

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 506

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insert (onapreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Abonnement.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, ihr Abonnement beim Postbureau ihres Ortes gefl. rechtzeitig erneuern zu wollen.

Administration.

Abonnement.

MM. les abonnés désirant renouveler leur abonnement pour l'année prochaine, sont priés de vouloir bien le faire, en temps voulu, auprès de l'office postal de leur localité.

Administration.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Die Getreideproduktion der Welt im Jahre 1905. — Rentabilität der Zuckerproduktion in Deutschland.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 22. Dezember. Die Firma J. Tanner-Truninger, Stickseiden-Baumwollwaren, Stickereien und broch. Webereartikel, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 174 vom 14. Mai 1904, pag. 693) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. Dezember. Inhaber der Firma S. Burckhardt-Geiger in Zürich I ist Sara Burckhardt, geb. Geiger, von Böblingen (Württemberg), in Zürich I. Immobilienverf. Häringsstrasse 17. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Gottlob Burckhardt-Geiger.

22. Dezember. Inhaber der Firma S. Laesser in Dietikon ist Samuel Laesser, von Williberg (Aargau), in Dietikon. Handel mit Milch und Milchprodukten. In Nr. 280.

22. Dezember. Die Firma Schneebeli-Schiller & Co in Lqⁿ, Holz- und Kohlenhandlung und Fuhrhalterei, in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 68 vom 18. Februar 1905, pag. 269), — unbeschränkt haftbarer Gesellschafter und Liquidator: Hermann Schneebeli-Schiller, Kommanditär: Joh. Rudolf Schiller-Schärer — ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

22. Dezember. Die Schneereigenossenschaft Hermatswil-Ravensbühl in Hermatswil-Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 158 vom 28. April 1900, pag. 637) hat sich in ihrer Generalversammlung vom 2. Dezember 1905 aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt; die Firma wird daher nebst den Namen der Vorstandsmitglieder Heinrich Lattmann, Jakob Reinhard Scheldorfer und Emil Widmeier hiemit gelöscht.

23. Dezember. In der Firma B. Ganz-Enz in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 208 vom 17. Mai 1905, pag. 829) ist die Prokura des Heinrich Ganz erloschen.

23. Dezember. Die Firma Fabrik für Spezialnähmaschinen (A. G.) in Lqⁿ in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 369 vom 27. September 1904, pag. 1473) ist nach beendeter Liquidation erloschen, ebenso die Vollmachten der Liquidatoren Fritz Meyer-Fierz, Emil Stauder, Joseph Lützelberger und Julius Wenner.

23. Dezember. Die Firma Bosshard & Cie in Zürich II, Kommanditgesellschaft (S. H. A. B. Nr. 260 vom 18. Juli 1904, pag. 1087) — Gesellschafter: Jakob Bosshard und Louise Bosshard, und Prokuristen: Eduard Witz und Fritz Rolli — hat sich aufgelöst.

Jakob Bosshard und Fritz Bosshard, Sohn, beide von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma Bosshard & Cie in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Bijouteriefabrikation. Mythenstrasse 25. Die Firma erteilt Einzelprokura an Eduard Witz, von Erlach (Bern), und Fritz Rolli, von Belpberg (Bern), beide in Zürich III.

23. Dezember. Die Firma Arthur C. Arnold in Zürich III — Buchhandlung — (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Mai 1904, pag. 764) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. Dezember. Die Firma J. Pirkler in Zürich I — Auskunfts- und Inkasso-Bureau — (S. H. A. B. Nr. 418 vom 23. Oktober 1905, pag. 1669) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 22. Dezember. Der Inhaber der Firma Lorenzo Moret in Bern (S. H. A. B. Nr. 95 vom 27. November 1884, pag. 803) hat in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Betrieb des Café Moret, Amthausgasse 10.

22. Dezember. Die unter der Firma Schweizerischer Typographenbund im Handelsregister eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 294 vom 19. August 1901, pag. 1161, und Nr. 366 vom 25. September 1903, pag. 1461) hat das Reglement der Allgemeinen Kasse durch Urabstimmung vom 9. April 1904 und die Zentralstatuten durch Urabstimmung vom 25. November 1905 einer teilweisen Revision unterzogen und dadurch folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 291 vom 19. August 1901 publizierten Tatsachen getroffen. Die vom Typographenbund unterhaltene allgemeine Kasse bezweckt die Unterstützung der arbeitslosen

Mitglieder am Ort und auf der Reise; sie dient ferner zur Bestreitung der Verwaltungskosten aller vom Zentralkomitee geleiteten Institutionen des Typographenbundes und zur Wahrung der wirtschaftlichen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder. Mitglied der Genossenschaft kann jeder zu tariflichen Bedingungen arbeitende Setzer, Drucker, Korrektor, Schriftgiesser, Stereotypen- oder Galvanoplastiker werden, sofern er bei der ersten Aufnahme das 40. und bei einer Wiederaufnahme das 45. Altersjahr nicht überschritten hat. Der Aufnahmekandidat hat ein ärztliches Gesundheitszeugnis beizubringen und sich über eine regelrechte Lehrzeit auszuweisen. Wer in der Schweiz als Setzer oder Drucker gelernt hat, wird nur dann als Mitglied anerkannt, wenn er eine dem schweizerischen Lehrjahrsregulativ entsprechende Lehrzeit absolviert und die Prüfung mit Erfolg bestanden hat. Alle Berufsangehörigen, welche diese Voraussetzungen erfüllen, aber auf Grund ihrer durch ärztliches Gutachten konstatierten, körperlich wirklich ungünstigen Konstitution nicht in die Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse des Schweiz. Typographenbundes aufgenommen werden, können dem Verbands als Gewerkschaftsmitglieder beitreten. Die Eintrittsgebühr beträgt für diejenigen, welche innert vier Wochen nach Beendigung der Lehrzeit beitreten, Fr. 1, und für später Eintretende Fr. 3, beides zugunsten der Allg. Kasse. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder können nur unter Beibringung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses und gegen Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 7 in die Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse wieder aufgenommen werden, gehen aber der Anrechnung ihrer früher geleisteten Beiträge verlustig. Berufsangehörige, welche dem Verbands nur als Gewerkschaftsmitglieder beitreten können, bezahlen in jedem Falle Fr. 2 als Eintrittsgeld in die Allg. Kasse. Die Aufnahme kann nur dreimal erfolgen. Der Austritt aus dem Verbands kann nur am Schluss eines Kalenderjahres nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung stattfinden. Mit dem Austritt oder Ausschluss eines Mitgliedes erlischt jedes Anspruchsrecht an den Verband; Beiträge oder sonstige Leistungen, die während der Dauer der Mitgliedschaft fällig waren, sind trotz Beendigung der letztern zu bezahlen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident des Zentralkomitees mit dem Verbandssekretär durch Kollektivunterschrift. Aus dem Zentralkomitee sind ausgeschieden Emil Pfister, Fritz Thomet, Ernst Blaser und Moritz Javet. An der Hauptversammlung der Vorortssektion Bern vom 18. November 1905 wurde das Zentralkomitee neu bestellt wie folgt: als Präsident: Fritz Brosi, von Belp, bisheriger Beisitzer; als Vizepräsident: Fritz Lehmann, von Freimettigen; als Zentralverwalter: Johann Kuhn, bisheriger, von Birwinken, und als Besitzer: Friedrich Rüfenacht, von Stettlen, Karl Bertschinger, von Zürich, und Meinrad Grätzer, von Einsiedeln; alle sind in Bern wohnhaft. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Geschäftslokal: beim Zentralsekretär: Jacques Schlumpf, Speichergasse 29, Bern.

22. Dezember. Der Inhaber der Firma G. Messerli in Bern (S. H. A. B. Nr. 504 vom 23. Dezember 1905, pag. 2004) erteilt Prokura an seine Ehefrau Henriette Marie Messerli geb. Stern, von Rüeggisberg, in Bern.

22. Dezember. Die Firma Rob. Bratschi in Bern (S. H. A. B. Nr. 271 vom 26. Dezember 1892, pag. 1099, und Nr. 485 vom 27. Dezember 1904, pag. 1937) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen, ebenso sind damit auch die an Adolf Alexander Barbier und Eduard Zinder erteilten Prokuren erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Barbier & Zinder» in Bern.

Adolf Alexander Barbier, von Bözingen, und Eduard Zinder, von Burg bei Murten, beide in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Barbier & Zinder in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rob. Bratschi» übernimmt. Natur des Geschäftes: Kurzwaren en gros, Hotelgasse 12, Bern.

Bureau de Courtois.

23 décembre. La maison Fritz Moeri, succ. de Moeri & Jeanneret, fabrication et commerce d'horlogerie, à St-Imier (F. o. s. du c. des 23 janvier 1900, n° 25, page 101, et 30 mai 1904, n° 217, page 865), donne procuration collective à Adolphe Moeri, originaire de Lyss, et à Robert Schneider, originaire de Seeburg, tous deux domiciliés à St-Imier.

23 décembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de départ:

Civerolo, Francesco, vins en gros, à St-Imier (F. o. s. du c. du 24 avril 1903, n° 329, page 1313);

F. Gonseth-Calame, fabrication de boîtes de montres argent, à Sonvillier (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1899, n° 372, page 1497).

Marc Gindrat, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 14 septembre 1898, n° 259, page 1082).

Gustave Gigandet, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1900, n° 75, page 303).

Arthur Sydney Booth-Clibborn, papeterie, maroquinerie, lainage, draperies, etc., à Sonvillier (F. o. s. du c. du 20 février 1896, n° 17, page 100).

Bureau Nidau.

23. Dezember. Die Genossenschaft **Ersparniskasse Nidau**, mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 296 vom 19. September 1899, pag. 1191) hat in ihrer Generalversammlung vom 16. Mai 1904 gewählt: An Stelle des Walter Krebs zum Mitglied der Direktion: Adolf Iseli, von Grafenried, in Nidau, und an Stelle des verstorbenen Keutsch zum Kassier und Stellvertreter des Sekretärs der Direktion: Numa Laubscher, von Täufelen, in Nidau.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Olten.**

1905. 20. Dezember. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bühler & Cie** in Olten (S. H. A. B. Nr. 576 vom 20. September 1905, pag. 1502) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft **«Bühler & Cie»** in Olten über.

Hermann Bühler, von Madiswil (Bern), in Olten, und Eduard Bethge, von Wädenswil, in Zofingen, haben unter der Firma **Bühler & Cie** in Olten eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft **«Bühler & Cie»** übernimmt. Hermann Bühler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Eduard Bethge ist Kommanditär mit dem Betrage von achttausend Franken (Fr. 8000) und erhält Prokura. Natur des Geschäftes: Biskuitfabrikation. Geschäftslokal: Aaraustrasse Nr. 1041.

21. Dezember. Dr. Adolf Christen, Arzt, und Bruno Christen, Kaufmann, beide wohnhaft in Olten, haben unter der Firma **Adolf & Bruno Christen** in Olten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an Frau Ida Christen, geb. Munzinger, in Olten. Natur des Geschäftes: Hotel-Pension (Kurhaus Fridau). Geschäftslokal: Wohnhaus des Dr. Adolf Christen in Olten.

21. Dezember. Inhaber der Firma **Jos. von Arx-Luhr** in Wangen ist Josef von Arx-Luhr, von Egerkingen, wohnhaft in Wangen b. Olten. Natur des Geschäftes: Korbflechterei und Korbwarenfabrik.

Bureau Stadt Solothurn.

23. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Neue Schweiz. Aktiengesellschaft Sumatra**, mit Sitz in Solothurn, hat in den Generalversammlungen vom 19. Juni und 28. Juli 1905 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 56 vom 26. Februar 1897, pag. 225; Nr. 234 vom 14. Juli 1899, pag. 944, und Nr. 341 vom 19. September 1902, pag. 1361, publizierten Tatsachen getroffen: «In § 6, litt. c., figurirt als Organ der Gesellschaft: Der Administrator, an Stelle von: Die Administratoren; in § 16 erhält der Verwaltungsrat das Recht, den Aktuar zu wählen, welcher nicht Aktionär zu sein braucht. Ferner wurde am 28. Juli 1905 an Stelle des demissionierenden J. Simmen als Verwaltungsrat neu gewählt: Werner Brunner, Bankier, in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 21. Dezember. In der Firma **Buchdruckerei des Schweizerischen Typographenbundes in Basel**, Zweigniederlassung der unter Firma **«Schweizerischer Typographenbund»** in Bern eingetragenen Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 55 vom 23. Mai 1885, pag. 366, und Nr. 179 vom 7. Juli 1897, pag. 337) ist die an Alfred Hagmann als Geschäftsführer erteilte Unterschrift erloschen und an den nunmehrigen Geschäftsführer der Zweigniederlassung Basel, Rudolf Ackermann-Wild, von und in Basel, übertragen worden.

21. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Phil. Zucker & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 51 vom 7. Februar 1905, pag. 201/02) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Phil. Zucker»**.

21. Dezember. Inhaber der Firma **Phil. Zucker** in Basel ist Philipp Zucker, von Wettswil (Zürich), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Phil. Zucker & Cie»**. Natur des Geschäftes: Konstruktionswerkstätte für Motorfahrzeuge und Fahrräder. Geschäftslokal: Brantgasse 12.

21. Dezember. Inhaber der Firma **P. August Meyer** in Basel ist Paul August Meyer, von St. Bräis (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Einrahmungsgeschäft. Kunst- und Buchhandlung. Geschäftslokal: Spalen-vorstadt 28.

21. Dezember. Inhaber der Firma **F. Ed. Freiburghaus** in Basel ist Florian Eduard Freiburghaus, von Neuenegg (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Uhren und Bijouterien. Geschäftslokal: Gerbergasse 25.

21. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **«Romang & Bernoulli»** in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1895, pag. 28) löst sich mit dem 31. Dezember 1905 auf und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Romang & Bernoulli in Liq.** besorgt durch die beiden Gesellschafter Alfred Romang und Wilhelm Bernoulli und zwar mit Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Utengasse 33.

21. Dezember. Inhaber der Firma **A. Romang** in Basel ist Alfred Romang-Gutzwiller, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Architektur- und Baugeschäft. Geschäftslokal: Utengasse 33.

21. Dezember. Inhaber der Firma **W. Bernoulli-Vischer** in Basel ist Wilhelm Bernoulli-Vischer, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Otto Wenk, von und in Riehen (Baselstadt). Natur des Geschäftes: Architektur- und Baugeschäft. Geschäftslokal: Lindenberg 19.

21. Dezember. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Actienbrauerei Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 221 vom 4. Juli 1899, pag. 891) ist der bisherige Vizepräsident Amédée Schlumberger-Ehinger infolge Todes ausgeschieden und daher seine Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident des Verwaltungsrates gewählt: Wilhelm Glaser-Johannes, von und in Basel. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung mit dem Sekretär. Ferner wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt der bisherige Direktor Rudolf Gysin, dessen Unterschrift als Direktor erloschen ist. Derselbe ist nunmehr als Delegierter des Verwaltungsrates zur rechtsverbindlichen Einzelunterschrift für die Gesellschaft berechtigt. Als Direktor wurde gewählt der bisherige Kollektivprokuratör Emil Werensfels-Dürr, dessen Prokuraunterschrift somit erloschen ist. Derselbe führt nun als Direktor die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Ferner erteilt die Gesellschaft an den zum Vizedirektor ernannten Fritz Vest, von und in Basel, und an Daniel Seiler, von und in Basel, Kollektivprokura in der Weise, dass beide gemeinsam zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift namens der Gesellschaft befugt sind.

22. Dezember. Inhaber der Firma **Joh. Zumkehr** in Basel ist Johann Heinrich Zumkehr-Kohlbreuner, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Papeterie und Buchbinderei. Geschäftslokal: Gerbergasse 60.

23. Dezember. Albert Samuel Gossauer und Samuel Eugen Gossauer,

beide von Zürich, ersterer wohnhaft in Basel, letzterer in Mülhausen (Elsass), haben unter der Firma **A. & E. Gossauer** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1906 beginnt. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Holleinstrasse 95.

23. Dezember. Die Firma **W. Wirz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1888, pag. 1) erteilt Einzelprokura an Albert Wirz, von Rothenfluh (Baselland), wohnhaft in Basel, und Kollektivprokura an Ernst Grether, von und in Basel, und Raoul Fischer, von La Chapelle sous Rougemont (Frankreich), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal nunmehr: Freistrasse 71.

23. Dezember. Ulrich Angst und Emil Angst, beide von Hüntwangen (Zürich), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebr. Angst** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1904 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Wirtschafsbetrieb. (Bühlers alte Bayrische Bierhalle.) Geschäftslokal: Steinvorstadt 1a und Steinenberg 23.

23. Dezember. Die Firma **Sarasin Söhne** in Basel (S. H. A. B. Nr. 396 vom 6. Oktober 1905, pag. 1584) erteilt Prokura an Emil Gerhard, von und in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 20. Dezember. Die Firma **Widler & Löhner**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 476 vom 6. Dezember 1905, pag. 1902), ist infolge Auflösung erloschen.

20. Dezember. Unter der Firma **Freiwilliger Männer-Krankenunterstützungs-Verein** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in St. Margrethen, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. Obligationenrechts. Der Zweck derselben ist, kranken Mitgliedern durch ärztliche oder anderweitige Unterstützung Erleichterung ihrer Lage zu verschaffen. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 29. Oktober 1905 aufgestellt, diejenigen vom 14. September 1890 aufgehoben. Mitglieder der Genossenschaft können alle männlichen Einwohner der Gemeinde St. Margrethen werden, die nicht unter 16 und nicht über 45 Jahre alt sind, beim Eintritt gesund und mit keinem Gebrechen behaftet sind und noch nicht mehr als einem solchen Verbandsangehörigen. Die Aufnahme neuer Mitglieder ist Sache der Kommission und steht letzterer bei Fällen, in welchen der Gesundheitszustand der angemeldeten Person ein zweifelhafter ist, das Recht zu, von einem patentierten Arzte ein Zeugnis zu verlangen. Die Anmeldung kann bei jedem Kommissionsmitgliede geschehen. Beim Eintritt sind Eintrittsgebühren von Fr. 1 bis 6 je nach dem Alter des Eintretenden zu entrichten. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes oder Ausschlusses. Durch den Austritt verliert das betreffende Mitglied alle Ansprüche an die Kasse; tritt es später wieder ein, so kann es nur als Neueintretender behandelt werden. Ausschluss aus der Genossenschaft zieht nach sich: a. wenn sich Mitglieder unrichtige Angaben über Alter oder Verheimlichung eines Leidens chronischen Charakters zu schulden kommen lassen; b. wenn Mitglieder die Interessen der Genossenschaft in irgend einer Art gefährden oder sonstige Schäden zufügen, und speziell, wenn sie den statutarischen Verpflichtungen nicht nachkommen. Jedes Mitglied bezahlt per Monat einen Franken in die Kasse und zwar je am letzten Sonntag des Monats. Jedem Mitglied, das vier Wochen nach seinem Eintritt krank oder durch unverschuldete Unglücksfälle zur Arbeit unfähig geworden ist, wird der Arztkonte während einem Jahre vom Tage der Krankheit an für 13 Wochen bezahlt. Ebenso verabreicht die Genossenschaft jedem Kranken für diese Zeit eine tägliche Unterstützung in bar von einem Franken für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit, die aber vom behandelnden Arzte schriftlich bezeugt sein muss. Für weniger als 4 Tage und länger als 13 Wochen wird kein Taggeld bezahlt. Von den Unterstützungen werden diejenigen ausgeschlossen, welche bei einem ärztlichen Untersuchen eine Krankheit verheimlicht oder sich eine Krankheit durch Trunksucht, Schlägerei, Ausschweifungen etc. zugezogen haben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die Kommission und die drei Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern; Präsident, Aktuar und Kassier bilden zusammen die engere Kommission. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Die Kommission ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Johannes Mafle, von Marbach, Präsident; Georg Brassel, von St. Margrethen, Vizepräsident; Ernst Künzler, von St. Margrethen, Aktuar; Ulrich Rüsch, von St. Margrethen, Kassier; Jacob Zäch, von Oberriet, Johannes Künzler, von St. Margrethen, und Jacob Steingruber, letztere drei als Beisitzer, alle sieben in St. Margrethen.

21. Dezember. Inhaber der Firma **Ulr. Kriemler-Früh** in Flawil ist Ulrich Kriemler-Früh, von Speicher, in Flawil. Möbel- und Bauschreinerei.

23. Dezember. Die am 11. Dezember 1905 infolge einer unrichtigen amtlichen Anzeige irrthümlich erfolgte amtliche Löschung der Firma **Leonhard Steussi**, Filiale Unterterzen, mit Hauptsitz in Glarus und Filiale in Unterterzen (S. H. A. B. Nr. 488 vom 14. Dezember 1905, pag. 1950) wird amtlich widerrufen, indem sich diese Filiale nicht aufgelöst hat, sondern in Unterterzen weiter forbesteht. Sägerei und Holzhandlung.

23. Dezember. Die Firma **Breitenmoser-Müller** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 352 vom 14. September 1904, pag. 1406) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. Dezember. **Fischerei-Verein St. Gallen**, Verein, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Juni 1905, pag. 938). Änderung in der Kommission: Aktuar ist gegenwärtig Hermann Boesch, Zeichner, in Lachen-Vonwil. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Baden.**

1905. 23. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ullmann & Cie.** in Baden (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Februar 1902, pag. 305) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation (Verkauf des Geschäftes) erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau de Lausanne.**

1905. 21. décembre. Le chef de la maison **Th. de Ragosine**, à Lausanne, est Théodore de Ragosine, de Lausanne, y domicilié. Genre de commerce: Caoutchouc et matières isolantes en gros et articles de sport. Magasin: Grotte et Rue du Midi 20, à l'enseigne «Sport House».

23 décembre. La société en nom collectif **Del Boca & Cie**, à Lausanne, marchands-tailleurs (F. o. s. du c. du 27 novembre 1902), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.
Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédant des recettes		St- oder Ab- nahme des Betriebs- ergebnisses par km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km	
		Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		
		Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.									
1904 1905	km															
2441 2441	Schweizer Bundesbahnen															
	November 1904	4,127,350	759,188	2,700,318	5,124,984	7,825,802	3,206	268,889	8,088,691	3,314	6,189,238	2,515	1,949,458	799		
	November 1905	4,456,000	903,000	2,780,000	5,991,000	8,771,000	3,693	296,000	9,067,000	3,714	6,168,000	2,522	2,909,000	1,192	+ 49,19	
	Januar-Nov. 1904	50,544,460	8,344,088	42,816,823	59,848,545	101,665,368	41,692	8,050,467	104,715,835	42,942	64,278,323	26,382	40,437,512	16,580		
	Janvier-Nov. 1905	64,642,902	9,004,766	45,151,395	60,741,113	105,892,508	48,383	2,989,620	108,882,128	44,606	66,644,944	27,303	42,237,184	17,808	+ 4,86	
276 276	Gotthardbahn															
	November 1904	217,744	100,588	658,497	1,034,411	1,742,903	6,315	82,684	1,825,582	6,614	1,099,054	3,982	726,538	2,682		
	November 1905	227,000	122,585	637,000	1,293,000	1,930,000	6,998	80,000	2,010,000	7,288	1,170,000	4,239	840,000	3,048	+ 15,62	
	Januar-Nov. 1904	2,914,017	1,079,684	8,757,870	12,205,297	20,963,167	75,954	1,111,872	22,075,039	79,982	11,916,018	48,174	10,159,021	36,808		
	Janvier-Nov. 1905	3,079,418	1,126,876	9,878,970	12,774,140	22,658,110	80,265	1,005,168	23,658,278	88,907	12,424,697	45,017	10,733,576	33,890	+ 5,66	
2717 2717	Total															
	November 1904	4,344,994	859,704	8,358,815	6,209,395	9,568,210	3,522	846,078	9,914,283	3,849	7,238,292	2,864	2,675,991	985		
	November 1905	4,688,000	1,025,585	8,417,000	7,284,000	10,701,000	3,959	376,000	11,077,000	4,077	7,528,000	2,697	3,749,000	1,380	+ 40,10	
	Januar-Nov. 1904	53,458,477	9,423,767	51,574,693	71,058,842	122,633,535	45,177	4,162,889	126,796,424	46,709	76,194,341	28,072	50,598,583	18,687		
	Janvier-Nov. 1905	67,722,320	10,131,441	64,590,366	73,515,258	128,045,618	47,128	3,994,758	132,040,401	48,698	79,069,641	29,102	52,970,760	19,496	+ 4,07	

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgekommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Die Getreideproduktion der Welt im Jahre 1905.

I.

Das ungarische Ackerbauministerium hat, wie alljährlich, vor einiger Zeit den Bericht über die Ernte-Ergebnisse der Welt im Jahre 1905 veröffentlicht. Wir geben daraus folgenden Auszug, wobei jedoch ausdrücklich zu bemerken ist, dass die Zahlen für 1905 keine endgültigen sind und noch da und dort Änderungen erfahren werden.

Die Getreide-Welternte gestaltete sich in den beiden letzten Jahren wie folgt (in Millionen Doppelzentnern):

Import:	Weizen		Import	Roggen		Import
	Produktion 1905	Produktion 1904		Produktion 1905	Produktion 1904	
Importländer	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Importländer	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Importländer
Grossbritannien . . .	16,50 bis 17,00	60,00	0,50	0,50	0,50	
Frankreich	82,00 " 85,00	9,50	13,50 bis 14,00	0,25	0,25	
Deutschland	36,00 " 38,00	20,21	90,00 " 95,00	4,72	4,72	
Oesterreich	12,00 " 13,00	14,30	18,00 " 20,00	2,54	2,54	
Italien	42,50	12,21	0,50	0,11	0,11	
Holland	1,25	4,80	3,80	2,50	2,50	
Schweiz	1,30	5,17	0,50	0,07	0,07	
Belgien	3,20	18,38	5,00	0,55	0,55	
Dänemark	1,20	1,00	4,50	1,50	1,50	
Schweden	1,40	2,22	6,20	1,43	1,43	
Norwegen	0,08	0,72	0,20	2,71	2,71	
Spanien	30,00	2,22	4,00 bis 4,50	0,05	0,05	
Portugal	2,34	0,89	0,64	0,17	0,17	
Griechenland	2,40	1,72	0,02	—	—	
Ägypten	3,70	0,90	—	0,40	0,40	
Zusammen	235,87 bis 242,37	149,24	147,16 bis 155,18	17,50	17,50	

Export:	Weizen		Export	Roggen		Export
	Produktion 1905	Produktion 1904		Produktion 1905	Produktion 1904	
Exportländer	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Exportländer	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Exportländer
Ungarn	46,17	12,05	14,27	2,04	2,04	
Russland	148,00 bis 155,00	47,00	182,00 bis 204,00	12,00	12,00	
Rumänien	21,00 " 22,00	7,30	2,60	0,50	0,50	
Bulgarien	10,50 " 11,00	5,50	3,50	0,62	0,62	
Serbien	3,50 " 4,00	0,85	0,50 bis 0,60	0,02	0,02	
Türkei	16,50 " 18,00	1,35	4,50 " 5,50	0,70	0,70	
Ostindien	75,20	21,50	—	—	—	
Ver. St. v. Amerika . . .	182,00 bis 185,00	17,21	7,50 bis 8,00	0,02	0,02	
Kanada	26,00 " 28,00	9,58	0,80	0,02	0,02	
Argentinien	42,03	24,93	0,03	—	—	
Chile	4,00	0,60	—	—	—	
Uruguay	2,00	0,78	—	—	—	
Australien	15,41	8,75	0,03	—	—	
Algier	6,00	1,05	0,02	—	—	
Tripolis	0,90 bis 1,00	0,80	—	—	—	
Tunis	2,80	0,08	—	—	—	
Mexiko	3,50 bis 4,50	—	0,24	—	—	
Japan	5,50	—	8,75	—	—	
Persien	6,00	—	—	—	—	
Cypern	0,45	—	—	—	—	
Südafrika	4,00	—	0,50	—	—	
Zusammen	620,96 bis 637,56	158,78	281,24 bis 248,84	15,92	15,92	

Das diesjährige wahrscheinliche Ertrags der Getreide-Welternte stellt sich im Vergleich zum Vorjahre wie folgt:

	1905	1904
	Millionen Meterzentner	Millionen Meterzentner
Weizen	868,38	868,10
Roggen	391,20	450,90
Gerste	286,38	300,70
Hafer	501,17	547,50
Mais	891,83	842,40
Zusammen	2938,41	3017,60

Die Welternte ist somit heuer geringer, als im vorigen Jahre. Die Defizite entfallen aber hauptsächlich auf Europa, so dass der Getreide-Export aus den überseeischen Ländern und namentlich aus Nordamerika und Argentinien sich vergrößern dürfte. Wie sich die Ernte in Europa und den überseeischen Ländern gestaltete, ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner	Millionen Doppelzentner
Europa	486,39	372,38	188,48	819,39	107,65
1904	488,88	443,76	200,40	870,86	90,60
Überseeische Länder . . .	881,99	18,37	97,90	191,78	788,88
1904	877,22	17,14	100,80	176,54	751,80

Mehr als ein Drittel des europäischen Getreideimports entfällt auf England. Es hat selbst die verhältnismässig geringste Getreideernte aufzuweisen.

In Frankreich hat sich die Getreidekultur stärker als anderswo in Westeuropa erhalten, obwohl auch dieses fruchtbare Land auf fremdes Getreide angewiesen ist. Das bebaute Getreidegebiet betrug in den letzten zwei Jahren:

	1905	1904		1905	1904
Weizen	6,497,490 ha	6,587,895 ha	Hafer	3,811,724 ha	3,834,525 ha
Roggen	1,269,794 " "	1,297,800 " "	Mais	510,000 " "	515,000 " "
Gerste	727,474 " "	704,695 " "			

Der französischen Getreide-Einfuhr steht eine Getreide-Ausfuhr, die zirka 30% der Einfuhr ausmacht, gegenüber. Frankreich darf demnach als das einzige Land Westeuropas angesehen werden, das mit seinem eigenen Getreide beinahe auszukommen vermag.

Deutschland nimmt nach England die zweite Stelle in bezug auf den Getreideimport ein. Die Anbaufläche und die Ernte gestaltete sich im Jahre 1903/04 folgendermassen:

	Anbaufläche	Ernte		Anbaufläche	Ernte
	ha	in Doppelzentnern		ha	in Doppelzentnern
Weizen	1,917,513	88,048,280	Gerste	1,627,078	29,481,840
Spelz	312,822	4,638,270	Hafer	4,189,681	69,660,030
Roggen	6,099,270	100,607,600	Kartoffel	8,287,861	362,871,920

In den letzten Jahren betrug der Getreideverkehr des Deutschen Reiches:

	1904	1903	1902	1904	1903	1902
	in 1000 Doppelzentner (20,211)	in 1000 Doppelzentner (20,211)	in 1000 Doppelzentner (20,211)	in 1000 Doppelzentner (20,211)	in 1000 Doppelzentner (20,211)	in 1000 Doppelzentner (20,211)
Weizen	20,211	19,291	20,745	1,596	1,803	822
Weizenmehl	232	320	315	548	262	208
Roggen	4,724	8,188	9,760	8,567	2,090	1,046
Gerste	14,304	15,880	11,275	971	895	629
Hafer	3,664	4,708	3,892	295	416	347
Mais	7,785	9,532	9,005	2,228	868	1,880

Mit der Zunahme der Bevölkerung in Deutschland muss auch der Bedarf an Getreide steigen, der nur noch durch die Steigerung der Einfuhr gedeckt werden kann.

Oesterreich ist ein Getreide importierendes Land, aber es importiert das Getreide vornehmlich aus Ungarn, so dass der Getreideverkehr sich fast nur auf das gemeinsame Zollgebiet erstreckt. Nur der Maisbedarf Oesterreichs wird überseeisch beschafft.

Ueber das bebaute Getreideareal in Oesterreich orientiert folgende Tabelle:

	1905	1904		1905	1904
Weizen	1,115,000 ha	1,114,879 ha	Hafer	1,830,000 ha	1,821,697 ha
Roggen	1,980,000 " "	1,926,401 " "	Mais	350,000 " "	388,415 " "
Gerste	1,200,000 " "	1,184,258 " "			

Die von Oesterreich aus Ungarn importierte Menge an Getreide und Mehl betrug:

	Weizen	Weizenmehl	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)	in Doppelzentner (1905 erstes Semester)
1905	1,778,130	2,644,189	751,888	508,592	866,121	361,433
1904	3,932,807	6,121,891	2,058,035	1,821,749	2,063,820	2,097,986
1903	5,165,327	6,395,231	2,976,757	2,038,861	2,282,814	1,943,382
1902	5,074,105	5,834,882	2,729,967	2,167,276	1,977,945	3,887,069
1901	4,801,761	5,594,541	2,552,027	1,718,226	2,012,875	2,189,957
1900	5,588,389	5,562,516	3,480,774	2,394,026	2,650,591	2,504,641

Italien ist ein Getreide produzierendes und zugleich Zeit Getreide einführendes Land. Es steht an zweiter Stelle nach Frankreich hinsichtlich seiner Weizenproduktion. Im Jahre 1905 waren 4,9 Millionen ha mit Weizen und 1,9 Millionen ha mit Mais bebaut. Italien führt aber noch zirka ein Viertel seiner eigenen Produktion an Getreide ein. Die übrigen Importländer spielen auf dem Getreideweltmarkt eine untergeordnete Rolle. Spanien ist vornehmlich ein Agrikulturland, indem es nur noch ein geringes Quantum Getreide einführt. Dagegen sind Holland, die Schweiz und Belgien zum grössten Teil auf den fremden Weizen, Roggen und Mais angewiesen.

Verschiedenes — Divers.

Rentabilität der Zuckerproduktion in Deutschland. Otto Licht in Magdeburg stellte kürzlich eine Rentabilitäts-Berechnung über den Rübenbau sowie über die Zuckerfabrikation auf. Die in derselben angegebenen Ziffern repräsentieren natürlich nur Durchschnittszahlen, während die einzelnen Betriebe je nach den vorherrschenden Verhältnissen günstigere oder ungünstigere Resultate erzielen können.

Otto Licht veranschlagt die landwirtschaftlichen Unkosten für einen Morgen Rüben im Durchschnitt auf M. 120, und bei einem Rübenantrag von 75 D.-Ztr. per Morgen, dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre, ergibt sich ein Durchschnittskostenpreis von M. 1.60 für den D.-Ztr. Rüben, sodass den Landwirten nur die von der Fabrik unentgeltlich zurückgegebenen Rübenschnitzel als Nutzen verbleiben, deren Wert mit 20 Pf. pro D.-Ztr. zu berechnen ist. Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, dass einige Landwirte je nach den örtlichen Verhältnissen bei diesem Preis mit Verlust arbeiten und sich dann vom Rübenbau etwas zurückziehen dürften. Nach den Ermittlungen des Reichs-Schatzamtes betrug der Durchschnitt der gesamten Verarbeitungskosten ohne Abschreibungen 80 Pf. per D.-Ztr., während für Abschreibungen 10 Pf. genannt wurden; es gibt aber eine ganze Anzahl Fabriken, welche noch nicht 60 Pf. gebrauchen. Durchschnittlich wird man also die Verarbeitungskosten mit etwa 70 Pf. per D.-Ztr. veranschlagen können. Unter Zugrundelegung eines Rübenpreises von M. 1.60 und 70 Pf. Verarbeitungskosten, zusammen M. 2.30 per D.-Ztr. Rüben, und da man zirka 7 D.-Ztr. Rüben zu 1 D.-Ztr. Zucker gebraucht, erhält man als Herstellungspreis für 1 D.-Ztr. Zucker M. 16.10. Um denselben f. o. b. Hamburg zu liefern, würden noch für Sack und Fracht durchschnittlich 90 Pf. hinzutreten, sodass der Gesamtbetrag M. 17 lautet, wovon aber wieder die aus 7 D.-Ztr. Rüben verbleibende Restme-

lasse in Abzug zu bringen ist, und das sind bei 2½ % Melasse vom Rüben- gewicht 17½ kg. zu M. 5 für 100 kg. oder etwa 88 Pf. Darnach würde der Erlös aus der Melasse die Kosten für Säcke und Fracht ungefähr decken und Zucker mit M. 16.10 f. o. b. Hamburg durchschnittlich ohne Nutzen geliefert werden können. Aus den vorstehenden Darlegungen ergibt sich, dass einzelne Fabriken in entsprechend örtlicher Lage und unter günstigen landwirtschaftlichen, technischen, sowie kaufmännischen Verhältnissen sogar bei M. 16 noch einen Nutzen erzielen können, andere dagegen aber mit nicht unwesentlichem Verlust arbeiten werden. Für die Mehrzahl der Fabriken sind jedoch die Durchschnitts-Verkaufspreise höher, denn nach den vorliegenden Schätzungen soll ungefähr ein Drittel der diesjährigen Erzeugung zu Preisen um M. 22 herum per D.-Ztr. vorverkauft worden sein. Nimmt man zum Beispiel an, dass die diesjährige Erzeugung Deutschlands 22,8 Millionen D.-Ztr. beträgt, dann würde der in der Landwirtschaft und Fabrik dafür aufgewendete Betrag rund M. 16 für den D.-Ztr. gleich 364,8 Millionen Mark sein. Sind nun davon 7,60 Millionen zu M. 22 vorverkauft, so würden für den Rest von 15,200,000 ein Erlös von M. 197,600,000 oder M. 13 für den D.-Ztr. die im Durchschnitt aufgewendeten Kosten decken, jedoch ohne für das aufgewendete bzw. festgelegte Kapital eine Verzinsung oder Abschreibung zu bringen.

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Eudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

A. Zellweger

Fabrik
elektrischer Maschinen und Apparate

in
Uster-Zürich

(2116;)

Gegründet 1880



Dynamos und Motoren. Hoher Nutzeffekt. Geringe Erwärmung. **Licht- und Kraft- anlagen** jeden Umfangs, mit anschliessenden Haus- und Strassen-Installationen. **Tele- phone** und **Mikrophone** eigener Fabrikation. **Elektro-magnetische Scheideapparate** für Giessereien, Mülereien, chemische Fabriken etc. zum Ausschneiden von Eisenteilen. **Beleuchtungskörper** in reichhaltigstem Sortiment auf Lager. **Magnete** — **Vernickelung** in **sorgfältigster Ausführung.**

TARIF für die Beförderung von Personen mit schweizerischen Generalabonnements

Mit 1. Januar 1906 tritt eine Neuausgabe dieses Tarifes mit erheblich erweitertem Geltungsbereich und etwas erhöhten Taxen in Kraft, die vom 15. Dezember 1905 an bei den Stationen der beteiligten Verwaltungen unentgeltlich bezogen werden kann.

Die Generalabonnements, deren Gültigkeit über den 1. Januar 1906 hinausreicht, können bis zu ihrem Ablauf auf dem bisherigen Netz weiter benutzt werden. Den Inhabern von 3-, 6- und 12-monatlichen (für 1 und 2 Personen) Generalabonnements steht es indessen frei, ihre noch nicht abgelaufenen Abonnements in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 1906 auf deren Ausgabestation gegen neue Abonnements umzutauschen.

Die neuen Abonnements, deren Gültigkeit am Tage nach der Rückgabe der alten Abonnements zu beginnen hat, müssen mindestens auf die gleiche Anzahl von Monaten und auf die gleiche oder eine höhere Klasse lauten, wie die bisherigen Abonnements. Von der auf Grund des neuen Tarifs berechneten Taxe der neuen Abonnements wird das auf die alten Abonnements entfallende Rückvergütungsbetrag in Abzug gebracht. Dieses Betreffnis wird nach dem Verhältnis der noch nicht abgelaufenen zur ganzen Gültigkeitsdauer und zwar nach Tagen und unter Abrundung auf ganze Franken berechnet. Eine Gebühr für die Ausfertigung der neuen Karten wird nicht erhoben.

Bern, den 1. Dezember 1905.

Namens der beteiligten Verwaltungen:

(2577;) **Generaldirektion
der Schweizerischen Bundesbahnen.**

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.
Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

**Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahn-
geleise. — Prompteste Bedienung.**

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

(2154;)

Kistenfabrik Zug.

Zu verkaufen

Umstandehalber ein grosses in voller Blüte stehendes

Engroseschäft der Kurzwaren-Branche

Seltene Gelegenheit für ein oder zwei tüchtige kapitalkräftige Kaufleute.
Geil. Offerten unter Chiffre Z E 12330 an die Annoncen-Expedition.
Eudolf Mosse, Zürich. (2709)

Für ein seit 25 Jahren bestehendes
Fabrikationsgeschäft in der Zentral-
schweiz, mit nachweisbar hoher
Rendite, werden (2694;)

50 Mille

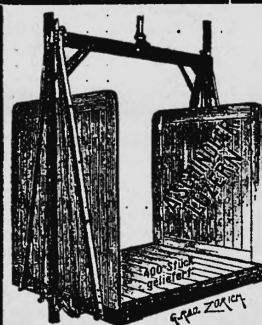
zur Erweiterung des Geschäftes, gegen
Sicherstellung aufzunehmen ge-
sucht. — Offerten unter U 5524 Lz
an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Jeune homme

appartenant à la langue italienne,
correspondant très expérimenté fran-
çais, allemand, italien, parlant les
trois langues couramment, longue
routine en affaires, cherche bon
engagement. — Références de tout
premier ordre. — Offres sous ZW 12347
à Rodolphe Mosse, Zurich. (2690;)

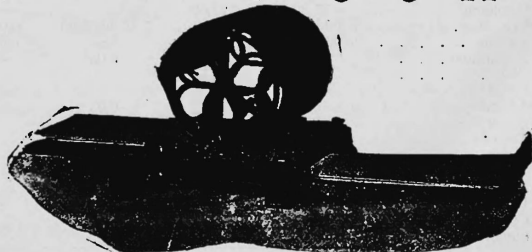
Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret,
vernachläss. Buchführungen, Inventur
u. Bilanzen, Bücherexperten. Ein-
führung der amerik. Buchführung nach
praktischem System mit Geheimbuch.
Prima Referenzen. Komme auch nach
auswärts. H. Frisch, Zürich 1, Bahn-
hofstrasse 22. (1292)



Anzüge (1679)
jeder Bauart.

Perfect Vervielfältigungsapparat



„Perfect“ Rotations-Vervielfältigungsapparat zeichnet
sich aus durch leichten Gang und gute Kopien.

Preis Fr. 180. — Mit sämtlichen Zubehörenden Fr. 200.

Grosses Lager in allen guten Vervielfältigungsapparaten,
Hektographen, Graphotyp, Cyclostyle, Mimeograph etc.
Prospekte auf Verlangen. (2614;)

KAISER & Co., BERN.



G. A. Pestalozzi & Co.
Zürich

Schweizerische Lichtkohlenfabrik

(1682) empfehlen ihre prima Fabrikate für

sämtliche Arten Bogenlampen